

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 342/2022 öffentlich			
Dezernat: I FBL: Frau Lehmann-Pedyna AbtL: Herr Ralf Pantel Verfasser/in: Ralf Pantel		Mitzeichnungen			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Soziales, Finanzen und Liegenschaften				06.09.2022	

TOP Unterbringungssituation von Wohnungslosen in Bergheim Antrag der Fraktion Grüne vom 16.08.2022
--

Beschlussvorschlag

entfällt

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Information der Unterbringungssituation für Wohnungslose in Bergheim

2. Sachverhalt

Die mit Schreiben vom 16.08.2022 genannten Fragen der Fraktion Grüne (als **Anlage 1** beige-fügt) werden wie folgt beantwortet:

- **Wie viele Menschen leben zurzeit in der Unterkunft, in wie vielen Räumen?**
In der Kentener Heide wohnen aktuell 61 Personen, davon 10 geflüchtete Personen.
In der Priamosstraße wohnen aktuell 25 Personen, davon 6 geflüchtete Personen.
In der Kentener Heide 17-27 befinden sich insgesamt 6 städtische Unterkunftshäuser, in der Priamosstraße 22-24 zusätzliche 2 Unterkunftshäuser.
Jedes Haus verfügt grundsätzlich über 8 Zimmer, eine Gemeinschaftsküche sowie 3 Badezimmer. Insgesamt liegt die Kapazitätsgrenze in der Kentener Heide bei 88 Unterbringungsplätzen, in der Priamosstraße bei 32 Plätzen.
Die Kentener Heide 21 wird voraussichtlich Ende August wieder bezugsfähig sein, sobald die Renovierungsarbeiten nach erfolgtem Brandschaden abgeschlossen sind.
- **Wie ist die hygienische Situation?**
Die Bewohner/innen sind für die Reinigungsarbeiten in den Häusern selbst verantwortlich.
Bei augenscheinlich extremer Verunreinigung wird eine Firma zur Reinigung beauftragt.
- **Welche unterschiedlichen Gruppen von Wohnungslosen sind in der „Kentener Heide untergebracht- z.B. psychisch Erkrankte, Asylbewerber, Junge und Ältere...?**
In den Unterkünften der Kentener Heide sind die Wohn- und Lebensverhältnisse sehr gemischt. Es befinden sich dort Personengruppen wie:
 - Familien, Paare, Alleinstehende
 - Alkohol- und Drogenabhängige,
 - Psychisch kranke Personen,
 - überwiegend jüngere bis mittelalte Personen, vereinzelt auch ältere Personen
 - 10 geflüchtete Menschen (besondere Einzelfälle)
- **Ist geplant, für die Unterkunft abschließbare Schließfächer/Spinde anzuschaffen, wo die Bewohner ihre Habseligkeiten sicher lagern können?**

Die Unterkünfte sind momentan nur mit dem nötigsten Mobiliar ausgestattet. Finanzielle Mittel zur Anschaffung robuster geeigneter Spinde für die Bewohner/innen sind für den kommenden Doppelhaushalt vorgesehen.

- **Sieht die Verwaltung Möglichkeiten zu anderweitiger Unterbringung, bzw. die Schaffung weiterer Unterkünfte?**

Momentan wird keine alternative Unterbringungsmöglichkeit gesehen. Eine Integration der betreffenden Bewohner/innen im öffentlichen Mietraum wird weiterhin forciert, hängt aber von Faktoren wie der allgemeinen Wohnungsknappheit und langzeitigen therapeutischen Kapazitäten ab.

Wie ist die Personalsituation im Hause?

Neben der zuständigen Sachgebietsleitung für das Unterbringungswesen ist eine Vollzeit-Sachbearbeiterin vornehmlich mit den Belangen der wohnungs- und obdachlosen Personen beschäftigt, eine andere Vollzeit-Sachbearbeiterin hingegen für die geflüchteten Personen in den anderweitigen städtischen Unterkünften.

In der Kentener Heide 17 befindet sich zusätzlich ein Beratungsbüro des Sozialdienstes Katholischer Männer (SKM), welches von einer Mitarbeiterin werktags mit dem Arbeitsschwerpunkt zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, des gesunden Miteinanders und der Suche nach alternativem Wohnraum geführt wird.

Im werktäglichen Tagesdienst arbeiten 2 handwerklich ausgebildete Hausmeister schwerpunktmäßig in der Kentener Heide sowie in der Priamosstraße. Jeden Abend ab 19.00 Uhr bis zum nächsten Morgen um 07.00 Uhr inklusive der Wochenenden im Tages- und Nachtdienst sind seit Mitte Juli drei Objektbetreuer schwerpunktmäßig in der Kentener Heide eingesetzt. Positive Rückmeldungen aus der Nachbarschaft über den spürbaren Erfolg zur Verbesserung der Sicherheits- und Ordnungslage in der Kentener Heide durch die neuen Objektbetreuungskräfte liegen bereits vor.

Ausblick:

Das bestehende Konzept zur Unterbringung von Flüchtlingen, Obdach- und Wohnungslosen wird aktiv mit dem Ziel verfolgt, die bestehenden Dauerwohnverhältnisse in den städtischen Unterkünften durch erfolgreiche Vermittlung auf dem privaten Wohnungsmarkt zu reduzieren.

Durch personelle Verstärkung in der Objektüberwachung rund um die Uhr wird die Sicherheit und Sauberkeit in und an den städtischen Objekten spürbar verbessert. Für eine stärkere Tagesbetreuung durch einen externen Träger mit sozialpädagogischen Fachkenntnissen sowie für weitere bauliche Verbesserungen in Sicherheitshinsicht wie Hauseingangskameras, zentralen Müllstationen und Kellereingangsabsicherungen wurden finanzielle Mittel für den kommenden Doppelhaushalt vorgesehen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

entfällt

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

entfällt

6. Bürgerbeteiligung

entfällt

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt